

Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe September bis November 2016



Foto: S. Schimpfhauser

**Berichte aus unserer Gemeinde
Vorschau auf Veranstaltungen
Geheimnisvoller Pagenberg
u.v.m.**

Geistliches Wort

„Es geht durch uns're Hände, kommt aber her von Gott“



Am Ende des Gottesdienstes, hebt der Pastor vor dem Altar die Hände und spricht: „Der Herr segne dich und behüte dich!“ Die Gemeinde wird still, ist bei sich und empfängt spürbar: Das sind Worte, die als Kraft in einen hineingehen.

Wir kennen den Segen des greisen Vaters Isaak aus dem Alten Testament. Der zweitgeborene, Jakob, drängelt sich vor und erschleicht sich den Segen. Dieser Segen war wie eine Rechtshandlung: Das Erbe des Vaters ging auf den Sohn über. Als die Täuschung aufhörte, konnte der Vater den Segen nicht zurücknehmen. Segen hat fast eine materielle Qualität.

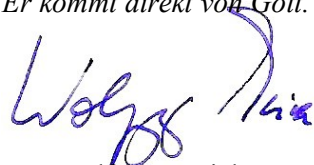
Und auch wir können uns vorstellen, dass bei den großen und kleinen Abschieden des Lebens ein Segenswort

fühlbar besser wirkt als eine Mahnung: „Sei behütet“ tut wohler als ein „Pass aber auf, dass dir nichts passiert“. Ein „komm gut an“ ist besser als ein „Fahr vorsichtig“. Ein „Das wird ein guter Tag“ wirkt ermutigender als ein „Lern fleißig“. Das eine ist Segen, das andere Mahnung. Segen ist ein „Mitgeben“, ein Loslassen mit weitem Herzen. Mahnung ist, die eigene Angst auf den anderen zu übertragen und ihn nicht loszulassen.

Der Förderverein „Die Kirche bleibt im Dorf“ z.B. wirkt wie ein Segen: Menschen tun sich zusammen, geben mit offenen Händen und offenem Herzen und sagen: „Bitteschön. Nehmt diese Kraft. Unsere Kirchengemeinde sei gesegnet. Nicht nur mit Worten, sondern merklich.“ Hier wird Lebenskraft weitergegeben. Hier wird Gottes Großzügigkeit nachgeahmt. Hier wird mit Liebe auf die Gemeinde geschaut, die uns anvertraut ist.

Und Sie? Sie sind bestimmt auch ein Segen!

*Der Segen geht durch unsere Hände.
Und manchmal ist es uns so:
Er kommt direkt von Gott.*



Wolfgang Teicke

Franzi geht nach Singapur

Anfang August 2016 hat uns unser jüngstes Kirchenvorstandsmitglied Franziska Koch vorübergehend „verlassen“.

Sie wird 5 Monate assistieren an der German European School Singapore mit der Richtung Förderlehrkraft bzw. unterstützende Person.

Franziska möchte neue Erfahrungen sammeln, ihren Horizont erweitern, ein bisschen Abenteuer und sieht dieses Praktikum als gute Vorbereitung auf das hoffentlich anschließende Referendariat in einer Grund- oder Hauptschule.

Franziska - inzwischen 23 Jahre alt - betätigt sich seit ihrer Konfirmation ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde und ist seit 2012 im Kirchenvorstand.

(S. Schimpfhauser)



Franziska bei der letzten KV Sitzung. Zur Erinnerung an den KV gab es einen Schal mit Knoten - für jedes KV Mitglied ein Knoten ...

**Liebe Franziska,
wir wünschen Dir eine spannende
Zeit am anderen Ende der Welt mit
vielen neuen Eindrücken und
Erfahrungen !**

Kirchenvorstand + Pastor



Die German European School Singapore ist eine deutsche Schule im Ausland, komplementiert mit einem europäischen (englischsprachigen) Zweig. An der GESS werden rund 1.500 Schüler aus über 50 Nationen im Alter von 18 Monaten bis 18 Jahren mit Hilfe modernster Technologie unterrichtet.

www.gess.sg

Für die Zeit von Franziska's Abwesenheit könnten wir etwas Unterstützung gebrauchen bei der Organisation der Kinderkirche und beim Einstudieren des Krippenspiels.

Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne beim Kirchenvorstand melden.

Helfer/innen sind immer willkommen!

Aus dem Kirchenvorstand

Frühstück in der Kita St. Georg:

Der Kirchenvorstand stellt fest, dass Finanzen und personelle Fragen der Kita nicht in erster Linie durch die Kirchengemeinde geklärt werden. Am Beispiel der Finanzierung des Frühstücksbuffets verweist er auf den Trägerverband. Er ist bereit, Beiträge zu leisten, wenn es um soziale Härten geht. Weiteres sollte aus den Mitteln der Kita, des Fördervereins und Elternbeiträgen finanziert sein. Auch Arbeitseinsätze wie die Pflege der Außenanlagen können nicht ehrenamtlich vom Kirchenvorstand geleistet werden. Da sind andere ehrenamtliche oder zu bezahlende Kräfte gefragt.

Neuer Betreuungsförster: Nach über 10 Jahren gibt es einen Wechsel bei der Betreuung des Kirchenforstes. Von den Landesforsten wurde dem Eisdorfer Forst ein guter Zustand attestiert. In einem schwer zugänglichen Bereich besteht erhöhter Pflegebedarf. Dafür muss ein nicht genutzter und zugewachsener Waldweg ausgebaut werden. Dadurch sinken die Gesamteinnahmen im Jahr 2017. Insgesamt ist der Kirchenforst eine wichtige Zusatzeinnahme für die Kirchengemeinde. Anders als in früheren Jahren werden die Einnahmen nicht mehr nach Hannover abgeführt. Das Risiko durch Waldschäden muss dafür auch von der Gemeinde getragen werden. Für Nachfragen stehen Dietmar Eisler und Tobias Armbrrecht zur Verfügung.

Willensen: Der Innenraum der Kapelle soll renoviert werden. Dabei soll die Einrichtung klarer gestaltet sein. Eine Kupferdarstellung ist bereits ausgelagert, ein Wandteppich soll auch abgenommen werden, ebenso die Window-Colors-Bilder an den Oberlichtern. Die erste Idee ist es, zwei Darstellungen von Kirchenfenstern von Marc Chagall an die Altarseite zu hängen.

Küsterhaus: Die Landeskirche hat dem Verkauf des Küsterhauses grundsätzlich zugestimmt. Der Kirchenvorstand hatte 2015 mit einem Antrag seinen entsprechenden Willen kund getan. Die landeskirchlichen Mühlen mahlen langsam, inzwischen ist das Haus durch die Familie Omar bewohnt und gut genutzt. Im Falle ihres Auszuges braucht die Gemeinde einen Plan B. Insofern erneuerte sie den Antrag. Zur Zeit wird daran gearbeitet, dass das Archiv im Haus in einen sachgerechten Zustand gesetzt wird. Dazu hat das DRK sein Lager im Haus selbst verlegt. Und es wird nach einer Lösung für die Bewohner gesucht, Fahrräder und Gartengeräte abzustellen.

Luthereiche: Der Kirchenvorstand will im Lutherjahr keine Luthereiche pflanzen – so sehr Niedersachsen und speziell Eisdorf mit diesem Baum verbunden ist. Die Entscheidung war weniger darin begründet, dass die Eiche auch Hitler gewidmet wurde. Es gibt kirchliche Stimmen, die sagen, dass das „Sturmefeste und Erd-

verwachsene“ einem Reformator nicht nur gut zu Gesicht steht. Sein Charme und Glaube verbindet sich mit einer anderen Baumart: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Ganz praktisch will der Kirchenvorstand aber mit einem „Jahrhundertbaum“ auf dem Kirchengrundstück auch nicht Generationen binden. Er ist froh, dass Sicht auf die Kirche und die Pflege des Kirchhofes nach Fällen der Bäume erleichtert ist.

Zum Schmunzeln ☺

Ein Pastor predigt lange, sehr lange. Plötzlich steht einer der Zuhörer auf und geht. Der Prediger ist irritiert und ruft ihm hinterher: „Wohin gehen Sie denn?“ „Zum Friseur“, antwortet der Gefragte. „Da hätten Sie auch vor der Predigt hingehen können“, findet der Pastor.
„Da war es aber noch nicht nötig.“

Schreck: Eine Baubegehung im Jahr 2012 und 2016 vermerkte einen fehlenden Abendmahlskelch. Ausgerechnet der Kelch, der älter als die Eisdorfer Kirche ist, war als verschwunden verzeichnet. Am Ende einer Recherche hat es sich aufgeklärt: Ein Kelch war doppelt geführt, der vermisste alte Kelch hatte zwei unterschiedliche Jahreszahlen eingraviert. Davon waren selbst die Fachleute in die Irre geführt worden. Riesenerleichterung bei Pastor Teicke und seinen Vorgängern im Amt!

Erfolglos: Bei der Suche nach Nachfolgern im Kirchenvorstand hat die Kirchengemeinde keinen Erfolg

bis jetzt. Pastor Teicke hofft, dass das kein schlechtes Omen für die KV-Wahl 2018 ist: „Der Kirchenvorstand ist seit zwei Jahren unterbesetzt. Das kann auf Dauer kein noch so gutes Team auffangen.“ Wenn sich aus dem Ort nicht genügend Menschen zur Mitarbeit bereit finden, ist nicht nur die Selbständigkeit der Kirchengemeinde gefährdet. Die Pfarrstelle selbst verliert an Attraktivität.

Bauvorhaben: Neben der Kapelle in Willensen begleitet der Baubeauftragte Joachim Jünemann Maßnahmen an der Kirche: Der Dachreiter ist undicht. Gerade bei extremen Niederschlägen tropft es in den Kirchenraum. Ein Teil der Außenfugen ist freigelegt und wird verfugt. Weiterhin soll das Pfarrhaus auch in Hinblick auf kommende Besetzungen durch bessere Isolierung aufgewertet werden. Ein Geländer an der Außentreppe ist fällig – auch eine Neupflasterung, weil sich Feuchtigkeit sammelt. Ein Bad muss wegen Feuchtigkeitsbildung saniert werden.

„Unter den Eichen“: Die Kirchengemeinde brachte sich beim Frühstück unter den Eichen mit einem von Kirstin Henrici, Tobias Armbrecht, Monika Klapproth und Regina Selzer vorbereiteten Gottesdienst ein. Er wurde zu diesem Anlass erstmalig in der Kirche gefeiert. Der gute Besuch lag auch daran, dass die Paten mit ihren Flüchtlingen der Einladung gefolgt sind – auch aus Gittelde und Bad Grund. Die Kirchengemeinde lud alle betreuten Familien zu einem Getränk ein.

Rosenpracht



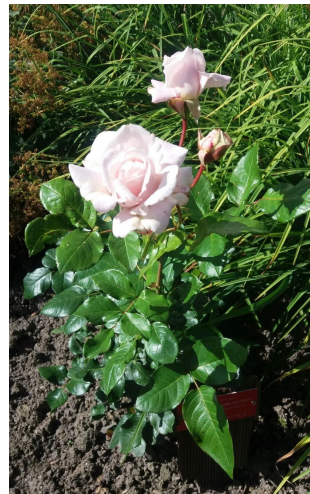
Seit mehreren Jahren stiftet die Sparkasse Osterode jedem Konfirmandenjahrgang eine Rose. Sie werden im März vor der Konfirmation gepflanzt.

Ob sich eine Konfirmandenseele daran ganz bewusst erfreut? Die Jahrgänge 2011-2016 sind auf Schildern vor der Pflanze auszumachen.

Nebeneinander im Beet, von Küsterin Karin Eisler sorgsam gehegt, entfalten sie ihre Pracht im Sommer, jeder Jahrgang zu seiner Zeit und zu seiner Farbe.

Passanten werden auf jeden Fall beglückt von dem buntblühenden Bild des Kirchgartens:

„Ein blühender Luxus“.



Die Rose Jahrgang 2016

Fotos: D. Eisler



Als wir die Kirche für uns allein hatten

Vor einigen Jahren wollte ich meine Enkelin dazu bewegen, mit mir in die offene Kirche in Eisdorf zu gehen. Es war in der Weihnachtszeit und die Kirche erstrahlte durch spezielle Beleuchtung im anderen Licht. Nach langem Bitten kam sie mit. Sie war der Meinung, Kirche ist doof. Wir setzten uns in die Bank und lauschten der Musik, die über Band abgespielt wurde. Ich beobachtete sie und fragte

nach einiger Zeit, ob wir wieder gehen wollen, aber sie schüttelte nur mit dem Kopf. Dies wiederholte sich noch einige Male. Als wir nach ca. einer Stunde die Kirche verließen, meinte sie: „Oma, das war sehr schön.“

Meine Enkelin war damals etwa 10 Jahre alt. Auch für Kinder kann Kirche ein schöner Ort sein, an dem man zur Ruhe kommt. (Monika Klapproth)

Ein guter Grund, in der Kirche zu sein: Klarheit statt Gleichgültigkeit

Nach welchen Werten richte ich heute mein Leben aus?

Sind es noch die gleichen christlichen Werte, von denen ich damals im Konfirmandenunterricht gehört habe? Oder haben sich die Regeln unseres Zusammenlebens verändert und Grenzen verschieben sich so, wie ich es gerade brauche?

Das Leben Jesu zeigt mir, welche Werte für unser Zusammenleben wirklich wichtig sind. Nächstenliebe, Friedfertigkeit, Mut und Achtung vor dem Leben, das ist es, was er uns vorgelebt hat. Klare Werte, die auch in der Kirche mit ihrem seelsorgerischen und diakonischen Einsatz für die Menschen gelebt werden. Hier treffe ich auf Menschen, die dieses Ideal

mit mir teilen. Auch wenn dieser Weg nicht immer leicht zu gehen ist und ich auf Abwege komme – gemeinsam kommen wir diesem Ideal nahe. Und mit Gott haben wir einen Begleiter, der uns immer wieder den rechten Weg weist.



Tobias Armbrecht ist seit 2006 Kirchenvorsteher in der St. Georgs-Gemeinde. Er ist zuständig für den Kirchenforst und besonders aktiv in der Begleitung der Gottesdienste und deren Vorbereitung.

Jubelkonfirmation - Dialog mit Didi

Hier, du hast Post bekommen! Von wem denn? Von der Kirchengemeinde. Was wollen die denn, schon wieder Geld? Da musst du schon reinschauen. Gib her!

Sehr geehrter Herr bla bla bla ... Das ist eine Einladung zur Goldenen Konfirmation. Das ist aber schön! Was soll ich damit? Bin seit meiner Konfirmation nicht mehr in der Kirche gewesen. Noch nicht mal kirchlich geheiratet, Kinder haben wir auch keine. Mensch, da kannst du ruhig mal hingehen, da triffst du alte Schulkameraden und Bekannte aus deiner Jugend. Ich habe doch kaum Kontakt zu einem von damals. Nun stell dich bloß nicht so an, bist doch sonst nicht auf den Mund gefallen. Muss mal schauen, ob ich nicht noch ein altes Foto habe.

(Such, such ... später ...)

Schau, den da kenne ich noch. Mit dem habe ich noch manchmal Kontakt. Wusste gar nicht mehr, dass wir zusammen konfirmiert wurden. Wenn ich ihn das nächste Mal treffe, spreche ich ihn an. *Später...*

Hallo, hast du auch eine Einladung zur Goldenen Konfirmation bekommen? Ja! Wie? Du auch? Mensch, na klar! Wir sind ja ein Jahrgang, hast du Dich schon angemeldet? Nein, bei wem denn? Mensch, weist du das nicht mehr, die blonde... die mit den schulterlangen Haaren, der steile Zahn der! Ach die, die hatte doch einen ganz anderen Namen. Genau,

die meisten Frauen ändern ihren Nachnamen. Gut dann werde ich mich mal anmelden.

Monate vergehen.

So, heute ist es soweit: Die sogenannte Jubelkonfirmation steht an. Im Kirchenhaus ist Treffen, mit Sekteneingang, hoffentlich gibt es auch noch was anderes als dieses „Purzelbaumwasser“. Bestimmt.

Hallo, guten Tag, bist du nicht ... ? Genau, und du ... ach ja. Ja ja, was die Zeit aus einem macht! Was machst du denn heute beruflich? Ich habe mich selbständig gemacht, heute arbeiten 8 Mann für mich. Oh schön, dann scheint es dir ja gut zu gehen. Gut ist übertrieben, es könnte besser gehen. Früh raus, Büro, Angebote schreiben, mitarbeiten und spät Feierabend. „Selbst und Ständig“ genau. Und du? Ich habe studiert und bin Ärztin geworden. Auch nicht schlecht. Wer ist das denn? Das ist... das ist... und... und... *Man stellt sich vor.*

Was haben wir heute noch für ein Programm? Also um 18 Uhr ist Kirchengang, um 19.30 Uhr gehen wir zusammen essen. Im Anschluss Kennenlernen und Austauschen von Erinnerungen. Ok. Am Sonntag ist 10 Uhr wieder hier Treffen. Da erklärt der Pastor uns noch den Ablauf in der Kirche und wir bekommen noch einen Anstecker. Wieso gehen wir zweimal in die Kirche? Einmal dauert zu lange mit Abendmahl und Urkunde zur Goldenen Konfirmation.

Einmal hätte auch gereicht. Nein, zweimal so wie damals, zur Konfirmation. Du hast nicht viel mit Kirche im Sinn, oder? **Es reicht doch, wenn ich zahle, und das nicht schlecht. Mache nichts kaputt und verschleiße nichts, bin der beste Gläubige.** Das ist Ansichtssache.

Weiter..., danach ziehen wir mit dem Kirchenvorstand in die Kirche ein. **Wie? Mit dem Kirchenvorstand in die Kirche einziehen? Habe doch ein eigenes Haus, meinst du so eine Art WG?** Nein, du willst mich jetzt verar... **Wieso?** Einziehen, das Reingehen in die Kirche nennt man so, keine WG. **Dann sag das doch!**

Willst du jetzt noch mehr erfahren oder es auf dich zukommen lassen? **Schon gut, erzähl weiter!** Mund zu und Ohren auf.

Wir ziehen ... äh... wir gehen hinter

dem Kirchenvorstand und dem Pastor zu unseren reservierten Bänken... äh... Plätzen in die Kirche, dann ist Gottesdienst und du darfst singen und auch ein Gebet führen. **Verstanden, mmhh.** Richtig, antworten darfst du schon. **Ja, verstanden.**

Nach dem Gottesdienst haben wir noch einen Fototermin.

Um 13 Uhr gehen wir zum Mittagessen, im Anschluss machen wir noch einen Spaziergang durch den Ort – Friedhof – Kindergarten / Schule – oder auch Heimatstube. Je nachdem, was die Zeit zulässt. Danach gibt es Kaffee und Kuchen. Ende ist dann 17:00 – 18:00 Uhr ungefähr.

Danach darfst du wieder in deine „kirchfreie Welt“ gehen. **Gut.**

Bis bald bei der Jubelkonfirmation!

Euer Didi



Gemeinsam



Stolz präsentiert Pastor Teicke beim Konfi-Cup seine Konfirmanden aus beiden Gemeinden. „Mit der Jugend und den Konfirmanden ist eine Zusammenarbeit zwischen St. Martin und St. Georg sehr bereichernd.“ Auch an anderer Stelle tun sich beide Gemeinden zusammen: Bei gemeinsamen Redaktionssitzungen für den Gemeindebrief, beim abwechselnden Weltgebetstag, bei Gottesdiensten mit

gegenseitiger Einladung, bei der Vertretung der Dörfer im Kirchenkreis. Die Gottesdienste werden immer auch mit Rücksicht auf die anderen organisiert. Grundsätzlich ist man sich einig: Jede Gemeinde behält ihre Eigenart. Kirchenvorstandssitzungen werden nicht zusammengelegt, solange es in jedem Ort Männer und Frauen gibt, die sich dieser Aufgabe annehmen.



Ihr wollt gerne mal eine Ferienfahrt mit Kindern oder eine Konfirmandenfreizeit betreuen, Euch ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche engagieren? Es gibt in unseren Kirchengemeinden und im Jugenddienst vielfältige Aufgaben, um als ehrenamtliche/r Jugendleiter/in tätig zu werden. Kinder- und Jugendgruppen, Kindergottesdienste, Freizeiten, Seminare, Workshops und Aktionen bieten ein interessantes und abwechslungsreiches Betätigungs-

feld. Das **JULEICA-SEMINAR** will auf diese Aufgaben vorbereiten. Ein bestimmtes Grundwissen und verschiedene Fertigkeiten, die zum „Handwerk“ eines Jugendleiters/einer Jugendleiterin gehören, werden hier vermittelt.

Das alles wollt Ihr erleben?

Dann seid Ihr ganz herzlich zu unserem **JULEICA-SEMINAR** eingeladen, dass im September beginnt.

Evangelisches Jugendhaus

**Marienvorstadt 31, 37520 Osterode,
Tel. 05522-9196 89 www.evjudi.de**

Wenn JEDER etwas hat - dann werden ALLE satt



In unserer evangelischen Kindertagesstätte St. Georg gibt es seit neuestem jeden Morgen ein „Frühstücksbuffet“ für alle Kinder der Einrichtung.

Unser Speiseplan gestaltet sich abwechslungsreich und hochwertig. So gibt es einmal in der Woche einen Müsli-Tag, sonst täglich Geflügelwurst, Käse selbstgemachte Marmelade und jede Menge aufgeschnittenes Obst und Gemüse fingerfertig zum Naschen.

Einmal in der Woche backen wir unser eigenes Brot mit den Kindern, trinken Melissen-Tee - von den Kindern frisch gepflückt - aus dem eige-

nen Garten und ernten mit Vorliebe alles, was unsere selbstangelegten Hochbeete hergeben.

Eltern berichten uns, dass ihre Kinder seit kurzer Zeit viel mehr Obst und Gemüse essen wollen und freuen sich mit uns und ihren Kindern über viele kleine, kindergarteninterne Erntedankfeste, bei der wir Gottes Schöpfung ganz nah erleben dürfen.

Tja – selbst säen und ernten macht Spaß und natürlich auch hungrig!



Wir laden ein zum Gottesdienst

September 2016

04.09.2016 11.00 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf Begrüßung der neuen Konfirmanden	Pastor Teicke
11.09.2016 11.00 Uhr	Gottesdienst in Willensen	Lektorin Henrici
18.09.2016 09.30 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
25.09.2016 17.00 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke

Oktober 2016

02.10.2016 09.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
11.00 Uhr	<u>und</u> Gottesdienst in Willensen - DGH - zum Oktoberfest	Lektorin Henrici
09.10.2016 11.00 Uhr	Gottesdienst in Willensen	Lektor Heim
15.10.2016 18.00 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf Vorabend Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Pastor Teicke
16.10.2016 11.00 Uhr	Jubelkonfirmation in Eisdorf Diamantene, Eiserne, Gnaden	Pastor Teicke
23.10.2016 09.30 Uhr	Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
30.10.2016 11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Nienstedt mit anschl. Empfang	Pastor Teicke



Ende der Sommerzeit

Am 30. Oktober 2016

**Uhren von 3 Uhr auf 2 Uhr
zurückstellen !**

Wir laden ein zum Gottesdienst

November 2016

06.11.2016 **Gottesdienst** in Eisdorf Pastor Teicke
11.00 Uhr

13.11.2016 **Gottesdienst** in Eisdorf Pastor Teicke
11.00 Uhr **am Volkstrauertag**

12.00 Uhr **und** Pastor Teicke
Gottesdienst in Willensen
am Volkstrauertag

16.11.2016 **Buß- u. Bettag** in Nienstedt Pastor Teicke
19.00 Uhr mit Abendmahl

20.11.2016 **Gottesdienst** in Eisdorf Pastor Teicke
11.00 Uhr **am Ewigkeitssonntag**
mit Abendmahl

27.11.2016 **Gottesdienst** in Eisdorf am 1. Advent
11.00 Uhr anschl. Weihnachtsmarkt



Getauft wurde

████████████████████
████████████████

Wir haben Abschied genommen von

████████████████
████████████████
████████████████

████████████████████
████████████████
████████████████

████████████████
████████████████
████████████████



████████████████
████████████████
████████████████

████████████████
████████████████
████████████████

████████████████
████████████████
████████████████

Einladungen und Veranstaltungen

EILT !!! Einladung zum Bürgerbrunch nach Einbeck

Sonntag, 28. August 2016, um 11.30 Uhr auf dem Marktplatz in Einbeck. Anmeldung bitte bis 21.08.2016 bei Wolfgang Teicke (Tel. 82696). Wer sein Frühstück und Kaffee mitbringt, zahlt nichts.

Theater St. Georg

- Sonntag, 28. August 2016, 18.00 Uhr
- Samstag, 10./17./24. September 2016, jeweils 18.00 Uhr

Begrüßung der Vorkonfirmanden

Sonntag, 4. September, um 11.00 Uhr

Einladung über den Berg

Als Auftakt des Reformationsjubiläums findet in Oldenrode ein gemeinsames Frühstück mit Lesung statt. Am Samstag, 10. September 2016, im Gasthaus Zwickert in 37589 Oldenrode. Beginn 9.30 Uhr Frühstück. Anschließend liest Frau Eleonore Dehnerdt aus ihrem Roman „Katharina von Bora“. Karten für das Frühstücksbuffet für 12 Euro gibt es bei allen Pfarramtssekretärinnen und Frauenkreisleiterinnen im Alten Amt.

Gemeinsamer Gottesdienst mit Nienstedt-Förste

Am 25. September 2016 das zweite Mal im Jahr ein Gottesdienst am Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr. Anschließend Beisammensein mit Imbiss und Getränken. Nach einem

Mut machenden Start in Nienstedt ist diesmal die Eisdorfer Kirchengemeinde Ausrichterin.

Besonders die Eltern der Konfirmanden sind dazu eingeladen.

Erntedank Sammelaktion



Es ist guter Brauch, dass die Konfirmanden vor Erntedank ausschwirren und Gaben für den Altar - aber auch Geld für Bedürftige - einsammeln. Dies soll ab Donnerstag, 29. September 2016, geschehen.

Es werden Lebensmittel aller Art, auch Früchte aus Garten und Vorratskammer angenommen.

Der Altarschmuck wird nach dem Gottesdienst an die Tafel weitergegeben. Am Samstag, 1. Oktober, können auch Blumen und weitere Gaben von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Oktoberfest Willensen 2. Oktober 2016

Die Willenser sind zu Beginn ihres Dorffestes um 11.00 Uhr zu einem Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Er wird von Lektorin Kirstin Henrici geleitet. Auch zu diesem Gottesdienst sind Erntegaben hoch willkommen.

Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation

- Samstag, 15. Oktober 2016, um 18.00 Uhr Abendmahl
- Sonntag, 16. Oktober 2016, um 11.00 Uhr Gottesdienst

Es ist schön, wenn dieser Gottesdienst auch durch Teile der Gemeinde begleitet wird.

Neue Altarausstattung in Nienstedt

Am Sonntag, 30. Oktober 2016, um 11.00 Uhr wird mit den Künstlern die neue Altarausstattung „eingeweiht“ und der Gemeinde vorgestellt. Kein Gottesdienst in Eisdorf und Willensen.

Laternenumzug KiTa St. Georg und andere

Am Freitag, 4. November, um 17.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche beginnend.

Frühstück

am Samstag, 5. November 2016

Um 9.00 Uhr beginnt das gemeinsame Frühstück im Kirchenhaus. Es soll an die ersten guten Erfahrungen angeknüpft werden.

Unsere Referentin ist Ulrike Meinecke aus Hattorf mit dem Thema „Engel, die himmlischen Boten“.

Ewigkeitssonntag

Zum Ewigkeitssonntag, den 20. November um 11.00 Uhr in der Kirche werden die Angehörigen der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen persönlich eingeladen. Jeder darüber hinaus, der an diesem Tag an einen Abschied denkt, sein Leben vertiefen oder auf den Friedhof gehen will, ist in diesem Gottesdienst willkommen. Für jede und jeden gibt es eine Kerze, die auf den Friedhof gebracht werden kann.

Einladung zu einem Gesprächskreis

Gemeindeglieder haben Interesse an Gesprächen gezeigt, die Glauben und Alltag miteinander verbinden.

Sie wollen die Bibel auf alltägliche Anforderungen und Sorgen befragen.

Pastor Teicke lädt zu einem ersten Treffen am Donnerstag, den 22. September um 19.30 Uhr ins Kirchenhaus Eisdorf ein.

Erwartungen von Interessenten und die Möglichkeiten des Pfarramtes werden miteinander abgestimmt.

Das Angebot kann zunächst nur für beide Gemeinden gemeinsam geleistet werden.



Unser Wald in guten Händen

Zum 01.07.2016 hat uns unser den Kirchenforst Eisdorf betreuende Förster Stefan Körbel verlassen. Herr Körbel war ein dickes Jahrzehnt zuständig für unseren Kirchenforst - eine kurze Zeit für eine Eiche, ein Viertel Arbeitsleben für einen Menschen. Zu Beginn seiner Amtszeit musste er erleben, wie der Sturm „Kyrill“ menschliches Planen und Kalkulieren umwerfen kann. Behutsam und entschlossen hat unser Betreuungs-Förster die Aufforstung der betroffenen Flächen betrieben und die übrigen Gebiete nach neuen Erkenntnissen durchgeforstet.

Nach dem Tod von Adolf Brakebusch gab es im Bereich Kirchenforst einen Generationswechsel, den Stefan Körbel mitgetragen und mitbegleitet hat. Ebenso hat er zwei Pastoren freundlich und anschaulich in die Forstgeschäfte eingeführt. Auch für unseren Superintendenten war die Waldbegehung mit ihm im Rahmen der Visitation ein „Erkenntnisgewinn“.

Die Kirchengemeinde St. Georg in Eisdorf/Willensen bedankt sich für die gemeinsame Zeit, die auch für das Lebensalter einer Eiche bedeutsam wird.



Henning Däwes

- 29 Jahre alt
- Vater eines 2015 geborenen Sohnes
- wohnhaft in Föhrste bei Alfeld
- Abstammung aus einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, daher sehr frühe Bindung zum Wald
- Studium in Göttingen an der FH
- Anwärterausbildung im Niedersächsischen Forstamt (NFA) Seesen
- Seit 01.05.16 flexibler Revierleiter in NFA Seesen und kommissarischer Revierleiter in der Revierförsterei Altes Amt ab 01.08.16
- Erster Vorsitzender der örtlichen Forstgenossenschaft und Vorstandsmitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Grünenplan

Wir freuen uns auf eine neue interessante Zusammenarbeit mit Herrn Henning Däwes in unserem Kirchenforst und wünschen ihm, dass die Pläne aus der Vorbereitung von Herrn Körbel und dem Niedersächsischen Forstplanungsamt ohne große Sturmschäden umgesetzt werden können.



Geheimnisvoller Pagenberg



Geht man in die Vorgeschichte unserer Ahnen im Sösetal zurück, dürfen in der Nähe Eisdorfs kultische Orte vermutet werden. In den Jahrhunderten vor der Christianisierung gab es Sippen und Stämme, die sich um einen heiligen Ort heimisch machten. Die Götter waren treue Helfer im Lebenskampf und waren mit Opfern für die eigene Sache zu gewinnen. Dass der Pagenberg ein heiliger Ort war, darf angenommen werden. Auch heute bietet er sich als besonderer Ort an – Gottesdienste, Taufen und Trauungen werden von Badenhausen dort ausgerichtet. Uwe Kupke erinnert an Nachforschungen vor einigen Jahrzehnten:

„In den 80er Jahren war ich oft mit Heimatforscher Werner Binnewies (Förste) und dessen Sohn Bernd auf den Feldern unterwegs, um geschichtlich interessante Stellen aufzusuchen oder nur, um die Felder nach Feuersteinen abzusuchen. Oft waren wir

auch auf dem Pagenberg (in den 70er Jahren schon eine ‚Fundgrube‘, was Feuerstein-Werkzeuge anging).

Binnewies` Hinweis zum Pagenberg ist noch in guter Erinnerung. Damals sagte er mir sinngemäß: ‚Wenn wir bedenken, dass der Pagenberg in vorchristlicher Zeit nicht bewaldet war, ergäbe sich eine wunderbare Sichtverbindung nach Süden (zum Lichtenstein) und zur anderen Seite zu den Höhen nach Münchehof. Verständigung durch Fackeln bzw. Höhenfeuer wären somit als Signalverständigung möglich gewesen.‘ Weiter, so Binnewies, spricht das Plateau vor dem Großen Stein (Königsstein / im Volksmund früher auch Dicker Stein genannt) dafür, dass hier in vorchristlicher Zeit Opferhandlungen durchaus möglich gewesen wären. Dafür spricht die Anhöhe und das Vorhandensein eines natürlichen Opferaltars - des Hohen Steins.

Mit der Rute in den Boden gefühlt

Wir sind damals das Plateau mehrfach abgegangen. Wir hatten gehofft,

mit Metalldetektoren etwas im Boden zu finden. Enttäuschend waren natürlich unsere Funde an Kronkorken, verrotteter Weidezaun-Draht und wie so oft: reichlich Alufolie.

Also galt es hier anderes zu untersuchen! Es ergab sich zwangsläufig, dass wir als Rutengänger gemeinsam das Gelände auf eine andere Art begehen wollten....

Und siehe: Die *Wünschelrute* sprach eindeutig auf Bodenveränderungen an. Der Rutengänger weiß, dass man nicht nur Wasser mit ihr orten kann. Je nach Auftrag sind auch andere Bodenstörungen zu lokalisieren. Wir drei arbeiteten dort mit der Rute und sind zu dem Entschluss gekommen, dass man am Hohen Stein eine Art ‚Opferstelle‘ ausmachen kann. Absolut interessant sind die Stellen, an denen man Menschen begraben haben muss. In Nord-Süd-Richtung sind hier Rutenausschläge auszumachen und es scheint, dass hier Personen in bestimmtem Abstand linear ‚abgelegt‘ wurden. Für den ‚Nicht-Rutengänger‘ etwas schwer zu verstehen, aber für den Praktiker durchaus verständlich und zu bestätigen.



Geheimnis bleibt

Ich bat den Kreisarchäologen Dr. Stefan Flint, sich das Gelände anzusehen. Vor Ort wurde das Thema ‚Opferplatz‘ angesprochen. Nur eine C-14-Methode zur Bodenanalyse würde ggf. Aufschluss geben, so Flint. Dies sei aber sehr spekulativ und würde sehr kostenintensiv sein. Überhaupt: wäre man dann beruhigter, ...wenn man es wüsste?“

Also ist alles so geblieben und wir gehen davon aus, dass es einen Versammlungs- und Opferplatz am Pagenberg gegeben hat. Kein Wunder, dass Sagen und Geschichten weitergegeben wurden, wie sich die 13 jährige Regina erinnerte:

Vom Opfern

Großvater Ohse erzählte: „Vor vielen hundert Jahren, als Bonifatius in allen Ländern umherzog, war es in der Welt ganz komisch. Eisdorf gab es in dieser Gegend noch nicht. Überall wucherte Urwald. Vom Pagenberg herunter bis weit ins Tal hinaus erstreckte sich ein Eichen- und Buchenwald, in dem wildes Getier hauste. Heiden waren's, die unser Land bewohnten. Und denkt euch nur, jedes Jahr um die Sommersonnenwende opferten diese Menschen ihren vielen Göttern eine blühende Jungfrau. So lebte auch in Hlisingau eine Jungfrau Irmela. Auf diese war das Los der Richter gefallen, dass sie geopfert würde.

Als nun der Zug hinaufzog und die schöne, verlobte Irmela verbrannt werden sollte, da, als sie auf dem Scheiterhaufen festgebunden war, geschah auf einmal ein großes Wunder.

Das Feuer sollte angezündet werden, da erschien des Bonifatius` Gehülfe und predigte das Wort Gottes und bekehrte alle, die umherstanden.

Nun war die schöne Jungfrau befreit und das Christentum mit einem Male verbreitet.“

Diese Geschichte weiß ich aber nicht von mir aus, sondern von meinem Großvater und der kennt sie auch wieder vom Großvater, und wo dieser sie kennengelernt hat, weiß ich nicht.“

Regina Ohse, 13 Jahre, Eisdorf, den 3. 3. 1933
(Aus: Heimatbuch der 1. Volksschulklasse der Schule zu Eisdorf)



Tuschezeichnung ebenfalls von Regina Ohse

Heilige Orte durch uralte Scheu geschützt

Der römische Geschichtsschreiber Tacitus beschreibt heilige Orte (allerdings weiter nördlich): Zu festgesetzter Zeit kommen in einem Hain, der geweiht ist durch die Opferhandlungen der Väter und uralte Scheu, alle Stämme desselben Blutes mit Gesandtschaften zu einer Ver-

sammlung und feiern, nachdem sie öffentlich einen Menschen hinge-schlachtet haben, den schauder-erregenden Beginn eines barbarischen Gottesdienstes. Auch noch eine andere Form der Verehrung zollt man diesem Hain: jeder betritt ihn nur mit Fesseln gebunden, im Bewußtsein der Unterlegenheit und die Macht der Gottheit offen zur Schau tragend. Stürzt er zufällig hin, ist es nicht erlaubt, sich aufheben zu lassen und aufzustehen: am Boden kriechen sie heraus. Und der ganze Glaube hat die Vorstellung, dass hier die Anfänge des Volkes, hier der über alle herrschende Gott wäre, alles übrige aber Untertan und zu Gehorsam verpflichtet.

Was uns das sagt

Pastor Teicke: Die Archäologie hat bislang wenig Hinweise auf Menschenopfer bei unseren Vorfahren gefunden. Meistens wurden den Göttern Tiere, besonders Pferde übergeben. Geopfert wurden lt. Tacitus Sklaven und Gefangene, oder Stammes-angehörige, die sich eines Vergehen schuldig gemacht haben. Bei der Christianisierung muss der biblische Gott den Germanen wie eine Offenbarung erschienen sein: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“. Der Opferkult indes ist nicht ausgestorben. Menschen und Tiere werden in unserer Zeit auf anderen Altären geopfert. Die uralten Abläufe und Überlebenstrieb der Menschheit brauchen heilsame und starke Gegenkräfte, damit die Ehrfurcht vor dem Leben eine Chance hat.

Wir danken für die freundliche Unterstützung



Fleischerei Fachgeschäft

Albert Dieckhoff

Fleisch- und Wurstwaren nach Hausmacher Art

von Montag bis Freitag

"Mittagstisch zum Mitnehmen"

Wollen Sie eine Party feiern?

unser **Partyservice** erfüllt Ihre Wünsche

Rufen Sie doch einfach bei uns an, wir beraten Sie gern **05522/81555**



Qualität ist für uns das
A&O



Landfleischerei

Ihr Fachgeschäft für
Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung.
Für Ihre Party, Betriebsfeier oder zu festlichen Anlässen
steht Ihnen unser beliebter Partyservice zur Verfügung.

Alfred Ohse

37534 Eisdorf, Frankfurter Str. 35

Tel.: 0 55 22 / 8 20 09, Fax: 055 22 / 8 30 73

Wilhelm Dunker

Bau- und Brennstoffe Landhandel

Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,
Tiermahrung, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

Uferstraße 5

37534 Eisdorf

Tel.: 0 55 22 / 9 91 90

Fax: 0 55 22 / 99 19 19

www.dunker-baustoffe.de

Besuchen Sie unsere Filiansausstellung Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



Carolin Pförtner

Praxis
für

Physiotherapie
und Osteopathie

37539 Bad Grund / Eisdorf

Gartenweg 26

Tel. 0 55 22 / 86 96 70

Massagepraxis

Barbara Kuhlenskamp



Staatlich geprüfte

Masseurin und med. Bademeisterin

Lymphdrainage - Therapeutin

Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf

Tel.: 0 55 22 - 88 40

STOLLE ZUFALL



ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GbR

Handwerk • Handel • Technik

www.stolleundzufall.de

Schulenburg 8

37589 Echte

Tel. 0 55 53 / 9 12 80

Fax 0 55 53 / 9 12 81

Harzschützenstr. 19

37534 Eisdorf

Tel. 0 55 22 / 50 65 50

info@stolleundzufall.de

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Hebebühnenvermietung
- Garagentore & Antriebe
- Sicherheitstechnik
- Schlüsselfertigung
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Lüftungsanlagen
- Solaranlagen

Gerd Zufall: (0171) 83 18 67 2 • Detlef Stolle: (0171) 21 74 60 6

Wir danken für die freundliche Unterstützung



Verwaltung
Bewertung | Vermittlung

Frankfurter Straße 68 | 37539 Bad Grund (Harz)
Tel.: 0 55 22 / 50 67 956 | Fax: 0 55 22 / 50 67 958
www.altmann-immobilien.eu



k
a
t
j
a

h
a
a
r
s
t
u
d
i
o

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf
Telefon (0 55 22) 8 16 55
katja.schwittay@buengerpost.net



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - info@villalampe.de - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf
www.villalampe.de

siewke GmbH
einrichtungen

Uferstraße 23 Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0
37534 Eisdorf/Harz Fax 0 55 22 / 95 04 - 48
eMail: siewke-gmbH@t-online.de
Internet: www.siewke.de



Wollen auch Sie, dass die Kirche im Dorf bleibt?

**Dann werden Sie Mitglied im Verein
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu beitragen. Informationen bei:
Joachim Jünemann, Tel.: 0 55 22 / 95 12 95

Wir danken für die freundliche Unterstützung



Burgholte Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Unser Engagement:
Gut für die Menschen.
Gut für die Region.

 Sparkasse
Osterode am Harz



Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Lotto-Annahme
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Ausieferservice
- Tchibo-Shop
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Kommissionskauf

Zum Schmunzeln



Gemeindebrief-Magazin / Mester

Kontakte

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen

Pastor Wolfgang Teicke
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de
Homepage: www.kirche-eisdorf.de

Pfarrbüro (Silvia Schulz)

Di 10.00 – 12.00 Uhr
Do 09.00 – 12.00 Uhr
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: kirche-eisdorf@t-online.de

Kirchenvorstand

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966
Regina Selzer, **Stellv.Vors.**, Tel. (05522) 81814
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639
Monika Klapproth, Tel. (05522) 8049
Franziska Koch, Tel. (0151) 41845263
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250

Küsterin in Eisdorf

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

Küsterin in Willensen

Christa Reinbrecht, Tel. (05522) 8786

Forstbeauftragte

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

Posaunenchor

Peter Dittelbach, Tel. (05522) 84188

Ev. Kindertagesstätte St. Georg

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 81955

Kirche bleibt im Dorf

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 951295

Kirchenkreisamt

Schloßplatz 3 a, 37520 Osterode
Tel. (05522) 9019-54 Sekretariat

Evangelischer Jugenddienst

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin
Marienvorstadt 31
37520 Osterode
Tel. (05522) 919689
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de
Homepage: www.evjudi.de

Besuchsdienst in Eisdorf

Brigitte Apel
Christa Aschoff
Haide Schimpfhauser
Elke Sinram-Krückeberg
Ursula Vellmer

Besuchsdienst in Willensen

Else Kügler
Hannelore Reinbrecht

Diakonie Sozialstation

Tel. (05327) 838811 Zentrale

Impressum

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**

Redaktion: W. Teicke (verantwortlich), M. Klapproth, S. Schimpfhauser
Anzeigen-

Verwaltung: (z.Zt.) Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund

Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund

Fotos: Kirchenvorstand (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesin-

Festliches Kirchenkonzert in Nienstedt

Es wird eine fremde Welt für die Nienstedter Kirche sein. Aber warum nicht einmal etwas ganz anderes angehen? Die Kirche gibt es her: Volksmusikerin Astrid Harzbecker zeigt ihre gläubige Seite. „Gott hat mit seiner Schöpfung auch das Wort und die Musik geschaffen“ sagt sie und bietet den Besuchern mit ihrem Mann Hans Joachim Schmidt einen ungewöhnlichen Abend im christlichen Geiste. Wie geistlich, wie tiefgehend, wie rührend oder faszinierend das Konzert am Mittwoch, den 14. September 2016, um 19.00 Uhr in der St. Martinskirche in Nienstedt sein wird, steht in den Sternen. Ein Star ist sie jedenfalls. Die preisgekrönte Vollblutmusikantin (Herbert Roth Preis, Krone der Volksmusik, Grand Prix der Volksmusik) wird von ihren Anhängern „die Stimme der Liebe“ genannt. Mit einem „festlichen Kirchenkonzert“ ist sie auf deutschlandweiter Konzertreise und freut sich auf die Besucher in der St. Martinskirche zu Nienstedt. Ihr Mann begleitet sie als Pianist und Organist.

Da sich Pastor Teicke – für den diese Musikrichtung unbekanntes Land ist – für die Veranstaltung verantwortlich zeigt, will er auch in Eisdorf

dafür Werbung machen und einladen. Vielleicht gibt es ein nächstes Mal in Eisdorf?

Die Konzertkartenpreise belaufen sich auf 17 € im Vorverkauf und 19 € an der Abendkasse. Ermäßigung für Kinder bis 13 Jahren gibt es an der Abendkasse für 7 €.

Die Karten sind bei der Buchhandlung Tilman Riemenschneider in Osterode sowie in der Bäckerei Friebe und Haushaltswaren Kühne in Förste erhältlich.



Astrid Harzbecker (Jg. 1965) begann schon früh mit der Ausbildung in Gesang, Gitarre und Klavier, doch arbeitete sie nach der Schule (EOS Max-Planck) zunächst in der Stahlproduktion. Ab 1985 studierte sie moderne Tanz- und Unterhaltungsmusik an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, wo sie als Diplom-Musikpädagogin abschloss. 1991 nahm sie mit dem von ihr selbst getexteten Lied *Oh Maria, schütz die Berge* beim *Herbert-Roth-Festival* teil. Das Lied wurde zum ersten großen Hit und wurde mit Platin ausgezeichnet. 1992 erhielt Harzbecker die Krone der Volksmusik als beste Nachwuchssängerin.

Wegen ihrer charakteristischen Stimme wird sie gelegentlich auch mit der Sängerin Alexandra verglichen; sie hat Erfolgstitel von ihr (*Zigeunerjunge*) in ihr Repertoire aufgenommen. 1996 nahm sie mit dem von ihr selbst geschriebenen Lied *Gondoliere* am Vorentscheid zum Grand Prix der Volksmusik 1996 teil. Im Jahr 2000 konnte sie mit dem Titel *Wie eine schöne Sinfonie* den deutschen Grand Prix sogar gewinnen. Die Sängerin gehört zu den erfolgreichsten Interpreten volkstümlicher Schlager. Sie ist häufiger Gast in verschiedenen volkstümlichen Fernseh- und Rundfunkveranstaltungen. (Wikipedia)